

Kulturpreis 2010 der Gertraud und Heinz Manke-Stiftung

Wolfgang Schlüter - beispiellose Karriere als Musiker und Vibraphonist



Volker Manke übergab den Kulturpreis 2010 der Gertraud und Heinz Manke-Stiftung an Wolfgang Schlüter. Foto: hbo

Henstedt-Ulzburg (hbo) – Professor Wolfgang Schlüter (76) ist seit 1973 Henstedt-Ulzbürger, ist wohl einer der bekanntesten Bürger der Großgemeinde und inzwischen schon längst eine Jazzlegende. Denn er steht heute noch auf den Konzertbühnen dieser Welt und begeistert die Jazzfreunde mit seinem Spiel auf dem Vibra-

phon. Am vergangenen Sonntag ehrte seine Heimatgemeinde den großen Jazzmusiker für sein Lebenswerk mit dem Kulturpreis 2010 der Gertraud und Heinz Manke-Stiftung. „Sein international hervorragender Ruf hat ihn auch zu einem profilierten Botschafter Henstedt-Ulzburgs werden lassen“, sagte Volker Manke bei der Übergabe

des Preises an Wolfgang Schlüter. Der Stiftungspreis ist mit 2.500 Euro dotiert und wurde von Volker Manke, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Stiftung, an Wolfgang Schlüter in der Kulturkate Beckersberg überreicht. Doch der gab die Summe gleich wieder an Volker Manke für die Bürgerstiftung weiter und bat darum: „Fördern Sie mit dieser Summe bitte junge talentierte Musiker, die sich vielleicht kein eigenes Instrument leisten können“, so Wolfgang Schlüter, der inzwischen der siebte Preisträger der Stiftung ist.

Stehende Ovationen für Wolfgang Schlüter

Zur Verleihung des Kulturpreises brachte Wolfgang Schlüter seinen Pianisten Boris Netsvetov mit. Gemeinsam spielten sie zur Freude der anwesenden Gäste zwei Jazzstücke: die Ballade „More than you know“ und den, von Wolfgang Schlüter selbst geschriebenen Titel, „Little crazy family“. Die Zuhörer

dankten dem 76-jährigen Vibraphonisten und Urgestein der deutschen Jazz-Geschichte mit stehenden Ovationen. Stefan Gerdes, Schüler von Wolfgang Schlüter und Jazz Redakteur des Norddeutschen Rundfunks (NDR) sowie Professor Wolf Kerschek, Leiter der Jazzabteilung der Musikhochschule Hamburg, würdigten in ihrer gemeinsamen, beeindruckenden, aber auch launigen Laudatio den Preisträger als einen der Großen in der Jazz-Szene, einen „Weltklasse-Musiker“, der „alle Gattungen des Jazz“ beherrsche und über eine ungeheure Virtuosität verfüge. Legendär, das Duo Michael Naura (Jazzpianist) und Wolfgang Schlüter, die fast fünf Jahrzehnte zusammenspielten, zuerst im Quintett, zuletzt als Duo. „Wolfgang Schlüter ist immer ein bescheidener und bodenständiger Mensch geblieben, der diese Auszeichnung mehr als verdient hat“, so Gerdes.